

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 85 (2007)
Heft: 11

Rubrik: Ihre Seiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zeitlupe, Postfach 2199, 8027 Zürich

BÜCHER

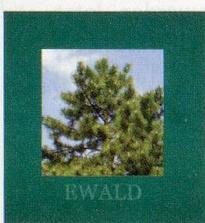
WEISHEIT, LEICHT GEMACHT



Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen. Das gilt für die Weltreise wie für die Reise durchs Leben, durch den Alltag. In seinem Büchlein «Wege zum glücklichen Leben» greift der Autor Walter Meier 36-mal grösere und kleinere alltägliche Begebenheiten auf und macht daraus eine persönliche Gedankenreise. Von Erlebtem, Aufgeschnapptem und Erlauschtem packt er den guten Kern und gestaltet daraus kurze Erzählungen mit weisem Ausgang. Schweres wird hier leicht gemacht.

«Wege zum glücklichen Leben», Erzählungen, von Walter Meier, ist bei edition fischer erschienen und für CHF 18.– im Buchhandel erhältlich.

BUCH DER LIEBE



Sie sind beide 63, als sie einander kennenlernen. Sie verlieben sich, und sie schreiben einander Liebesbriefe. Lucia Schacht hat im Laufe ihres Lebens unzählige Gedichte gesammelt, Hans Lenzenhofer hält Schönes und Aussergewöhnliches in der Welt mit der Digitalkamera fest. Jeden Tag schickt sie ihm ein Gedicht. Er legt seinen Liebesbriefen immer ein besonderes Foto bei. Vor zwei Jahren hat das Paar, heute über siebzig, beschlossen, aus den Fotos, Gedichten und einigen eigenen Texten ein Buch zu machen. Es heisst «Ewald» – genau wie der Baum vor dem Haus, in dem Lucia Schacht und Hans Lenzenhofer heute leben. Entstanden ist hier ein Schau- und Lesebuch mit vielen bekannten und weniger bekannten Gedichten und kleinen Essays von berühmten und weniger berühmten Verfassern. Den Worten stehen eindrückliche Bilder gegenüber. Ein Buch zum Innehalten.

Der Bild- und Gedichtband «Ewald» kann bestellt werden bei Lucia Schacht, Belvédèrestrasse 27c, 5621 Zufikon, Tel. 056 223 2856/056 223 4217.

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Die Zeitlupe dankt Ihnen für Ihre Beiträge. Vor allem freut sie sich über Fotos, Bilder und Illustrationen. Bitte haben Sie Verständnis, wenn wir eine Auswahl treffen und Zuschriften – auch eingesandte Gedichte und Erinnerungen – kürzen müssen. Wir führen darüber keine Korrespondenz. Gefundene Lieder und Gedichte leiten wir gerne weiter. Wenn Sie ein gefundenes Gedicht oder Lied ebenfalls erhalten möchten, haben wir eine Bitte: Wir sind froh, wenn Sie uns zusammen mit Ihrer schriftlichen Anfrage ein an Sie adressiertes und frankiertes Rückantwortcouvert (C5) senden. Unsere Adresse: Zeitlupe, Leserstimmen, Postfach 2199, 8027 Zürich, Mail zeitlupe@pro-senectute.ch

Preis, inklusive Versandkosten, CHF 48.–. Versand gegen Vorauszahlung auf das Postkonto 50-12018-7, Schacht Lucia, 5621 Zufikon.

GEFUNDEN

Folgende Lieder und Gedichte aus der letzten Zeitlupe konnten gefunden werden:

► «Wo des Douro Wellen fliessen» heisst das Lied, aus dem der Refrain stammt: «O du Heimat meiner Jugend, dein gedenk ich allezeit. All mein Sehnen bist du, all mein Hoffen gilt dir! O wie liegst du so weit, so weit!»
► Das Schmiede-Lied ist ein altes Volkslied mit einem Jodel, notiert von E. Zingg, und mit einer zweiten Stimme von Jakob Ummel. Es beginnt mit den Worten «S

BERICHTIGUNG

GRATISKONZERT MIT DEM BEGLINGERENSEMBLE

Am Mittwoch, 14. November 2007, lädt die Hatt-Bucher-Stiftung zum Gratiskonzert mit dem BeglingerEnsemble ins Zürcher Fraumünster ein. Bitte beachten Sie: Das Konzert beginnt um 17 Uhr und nicht um 10 Uhr, wie in der letzten Zeitlupe irrtümlich erwähnt. Wir entschuldigen uns für die fehlerhafte Angabe.

isch nüme die Zyt, wo albe isch gsi, wo ig mit mim Schümeli über d Schmittebrügg bi...»

► «Mis Hüslis steht deheime, s isch wohl e grangi Sach...» ist ein Gedicht von Josef Reinhart, die Melodie dazu komponierte Edmund Wyss.

► Das Gedicht «Abschied zweier Sportler», das mit den Worten beginnt «Zwei Sportler ziehen Hand in Hand», wurde der Zeitlupe zugeschickt.

► «Ein Rabe sass auf einem Baum» ist der Anfang der berühmten Fabel «Der Rabe und der Fuchs» von Jean de La Fontaine.

► Die Zeilen «Globu, kraha, das klang aber fein – übers Jahr werd ich bei der Oper sein» finden sich im Gedicht «Wenn der Frühling kommt» von Alfred Huggenberger.

GESUCHT

► Ein Leser sucht das Gedicht, in dem folgende Worte vorkommen: «Muesch di gäng uf öppis fröie, de blibsch buschper, de blibsch zwäg...» Wer kennt den ganzen Wortlaut?

► «...gab ihn vor 2000 Jahren, dort im kleinen Bethlehem, will sich uns stets offenbaren, heute noch wie ehedem» heisst der Schluss eines Weihnachtsgedichts. Eine Leserin sucht den vollständigen Text.

► Eine andere Leserin erinnert sich noch vage an ein paar Zeilen aus zwei Weihnachtsgedichten: 1. «Wänn i der Stube d Bäumli bränned und me so i der Främdi isch, dänkt me a d Muetter...», 2. «Lueg au das Bäumli, lueg au we nett, lueg au die Chugle und Cherzli...» Kann jemand aus der Leserschaft bei der Suche nach diesen Gedichten weiterhelfen?

► «Wenn Fultiger Buebe z Tansundig wei, da gö si vore Spiegel u wäsche si chlei...» An diese Worte aus einem Lied erinnert sich ein Leser. Über den vollständigen Text würde er sich freuen.

LESER SUCHEN VERGRIFFENES

Aus einem Lesebuch erfuhren wir seinerzeit von der Luzerner Mordnacht von 1300. Es ging um einen Bub, der mitgehört hatte, wie die habsburgische Par-

**SEHNSUCHT NACH DEM FRÜHLING**

*Oh, wie ist es kalt geworden
und so traurig öd und leer!
Raue Winde wehn von Norden,
und die Sonne scheint nicht mehr.*

*Auf die Berge möcht ich fliegen,
möchte sehn ein grünes Tal,
möcht in Gras und Blumen liegen
und mich freun am Sonnenstrahl.*

*Möchte hören die Schalmeien
und der Herde Glockenklang,
möchte freuen mich im Freien
an der Vögel süßem Sang.*

*Lieber Frühling, komm doch wieder,
lieber Frühling, komm doch bald,
bring uns Blumen, Laub und Lieder,
schmücke wieder Feld und Wald!*

Hoffmann von Fallersleben, 1798–1874
(eingesandt von Klara Michel, Grenchen SO)

tei die Ermordung der Freunde der Eidgenossen plante. Der Knabe wurde gefasst und musste schwören, keinem Menschen etwas zu sagen. Er beichtete es jedoch einem Ofen, was gehört wurde und den Aufstand verhinderte. Kann mir jemand diesen Text verschaffen?

Alex Bachmann, Bucheggstrasse 169,
8057 Zürich, Telefon 044 362 7203

Für eine Bekannte suchen wir das vergriffene Buch «Entdecke dein inneres Kind» von E. Chopich/M. Paul. Wir würden gerne dafür bezahlen.

Peter Nyffeler-Freitag, Dossenstrasse 21,
5000 Aarau, Telefon 062 824 6779

Ich suche das Buch «Stricken – raffiniert und vergnüglich» von Trudi Schmid, Orell-Füssli-Verlag. Ich bin bereit, einen angemessenen Betrag dafür zu bezahlen.

Margrith Kohler, Sägetrasse 42, 8303 Bassersdorf

Ich suche «Was Kinder gerne hören», Band 1, von Roger Seitz, Neue Schweizer Bibliothek. Meine Enkel freuen sich aufs Zuhören. Helga Kissmann, Mühleackerstrasse 12, 8952 Schlieren, Telefon 044 730 1704

Suche das Kinderbuch «Der Harder», Text: Hilde Furer, Illustrationen: Gottfried Strasser. Martina Hasler, Quellenhofweg 62, 3705 Faulensee, Telefon 033 654 0831

Für eine Bekannte suche ich das Berner Kochbuch von 1974.

Ruth Schmid, Längackerstrasse 8, 4535 Hubersdorf,
Telefon 032 637 1485

Suche das Buch «Die Trümmerfrauen von Berlin» sowie Bücher von E. Marlitt und Hedwig Courths-Mahler. Bezahlung möglich. Ruth Ryser, Chalet Gätterbire, 3713 Reichenbach

Zum Kaufen oder leihweise zum Lesen suche ich das Büchlein «Ein Klümpchen Gold» von Alice Semle.

Iris Lenggenhager, Unterwolfhalden 285,
9427 Wolfhalden

Ich suche lustige Gedichte, Sketches und Kurzgeschichten zum Vorlesen am Pro-Senectute-Mittagstisch. Gerne nehme ich auch Wolle entgegen (auch Restenwolle) zum Stricken und Häkeln. Senioreninnen arbeiten für die Aktion «Zweimal Weihnachten». Anni Keller, Moosackerweg 13, 5035 Unterentfelden

Ich suche Gedichte übers Älterwerden für einen Seniorennachmittag. Freue mich und danke für jede Zuschrift.

Lydia von Gunten, Bernstrasse 17, 3072 Ostermundigen

MEINUNGEN**DIE RÜCKKEHR****EINER KINDERKRANKHEIT**

ZL 9 · 07

Ihren Bericht über die Gürtelrose las ich mit Interesse, da ich selbst im vorigen Jahr von dieser Krankheit betroffen wurde. Plötzlich stellte ich damals fest, dass etliche Menschen in meinem Umfeld bereits damit zu tun hatten. Im Artikel nicht erwähnt ist, dass sich Herpes Zoster oftmals schon lang vor Ausbruch durch unerklärbare Schmerzen bemerkbar macht. So war es bei mir und anderen Leuten. Eine Person wurde vom Hausarzt wochenlang mit Spritzen gegen «Rückenschmerzen» behandelt. Natürlich brachten diese keine Besserung. Aber der Grund dafür war erst klar, als durch den Ausschlag sichtbar wurde, dass es sich um Gürtelrose handelte. Nach Einnahme der vom Arzt verschriebenen Tabletten begab ich mich in eine homöopathische

Behandlung, wodurch die Schmerzen rasch abklangen und bald ganz verschwanden.

Doris Müller, Zürich

WWW-ADRESSEN

ZL 10 · 07

Ich schliesse mich Frau Trottmann an. Wir alten Senioren stehen im Abseits. Die Anschaffung der fürs WWW notwendigen Geräte ist vielen zu teuer. Und die Möglichkeit, ein frankiertes Couvert einzusenden, um die gewünschten Unterlagen zu erhalten, besteht nicht mehr. Warum gibt es eigentlich nicht einen Service, der uns die gewünschten Auskünfte verschaffen könnte? Gegen angemessene Bezahlung selbstverständlich. Wo sind Studenten oder jüngere Senioren, die einen solchen Dienst aufbauen wollen? Wir wären dankbar. Lucie Rast, Zug

MIT DEM ENGEL REDEN?

ZL 10 · 07

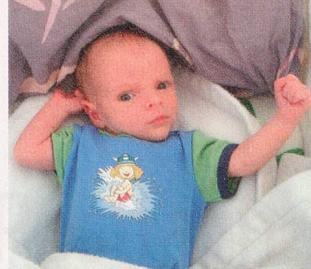
Ich bin fest überzeugt, dass es Schutzengel gibt. Jeder Mensch hat einen! Gerade heute hat mir mein Schutzengel im Strassenverkehr geholfen. (Ich habe Jahrgang 1915.) Ich denke jeden Tag an ihn.

Paul Herzog, Steinach SG

NACHGEFRAGT

KEINE ZEIT! KEINE ZEIT?

Im Volksmund hört man, der Pensionierten-Gruss laute «kei Ziit, kei Ziit». Darin steckt wohl mehr als ein Körnchen Wahrheit. Zwecks Gründung eines Wanderzirkels für Bergwanderungen im Tessin gab ich in der Zeitlupe ein Inserat auf.



NACHWUCHS AUF DER REDAKTION

Der jüngste Zeitlupe-Leser heisst Caspar Jonas Honegger. Er wurde am 30. August 2007 geboren. Seine Mutter, Zeitlupe-Redaktorin Annegret Honegger, ist bis nächsten Frühling im Baby-Urlaub.

Das Echo war sehr unterschiedlich. Einige schnupperten kurz telefonisch, andere zeigten mehr oder weniger starkes Interesse. Als ich dann ein Treffen zum Kennenlernen und Besprechen organisierte, erschienen nebst mir ganze zwei Personen. Obwohl das Treffen rechtzeitig angesetzt worden war, hatten nicht wenige gerade etwas anderes vor oder waren sonst nicht disponiert. Sind solche Erfahrungen eine Zeiterscheinung, gehören sie zum «Rentnersyndrom», oder was genau steckt dahinter? Sicher ist unser Freizeitangebot umfassend wie nie zuvor. Entsprechend wächst vielleicht die Versuchung, dieses oder jenes auch noch ins Programm zu nehmen. Wäre nicht oft weniger eben sprichwörtlich mehr? Nach den Erfahrungen mit diesem Inserat frage ich mich ernsthaft, weshalb sich Leute meldeten, die für so etwas gar kein Interesse haben. Oder denen es die Vielbeschäftigung angeblich nicht erlaubt.

Hans-Ueli Michel, Brienz BE

DAS FREUT DIE REDAKTION

BESTELLUNG AUS DEM AUSLAND

Wir haben gerade zwei wunderschöne Ferienwochen in der Schweiz verbracht. Die Hotelbesitzerin hat uns die beiden Bände «Das waren noch Zeiten» vom Verlag Zeitlupe zum Lesen ausgeliehen. Diese beiden Bändchen würde ich gerne erwerben, um sie an eine Cousine weiterzuverschenken, die viele Jahre in der Schweiz gelebt hat. Erika Bensch, Sindelfingen D

ANREGUNG

WOHIN MIT DEM PC?

Ich habe für meine Eltern ein Altersheim gesucht, den Umzug durchgeführt und sie im Altersheim betreut. In keinem der Zimmer hätte es einen Platz für einen PC und für viele Bücher gehabt. Ich bin selber 66 Jahre alt und pensioniert. Natürlich mache ich mir auch Gedanken, wie es einmal sein wird, wenn ich allenfalls in ein Altersheim eintreten müsste. Sind sich die Leitungen der Altersheime bewusst, dass die «neuen Alten» nicht ohne ihren PC ins Altersheim eintreten werden? Gibt es Ideen und Konzepte? Können Gemeinschaftsräume als «Grossraumbüros» genutzt und darin für Bewohnerinnen und Bewohner PC-Pulte eingerichtet werden? Braucht es grössere Zimmer? Bestimmt werden in Zukunft selbst in Pflegeheimen Menschen wohnen, die eine Nachricht besser mit dem PC als von Hand schreiben können...

Heidi Meichtry-Moser, Münchwilen BL

INSERAT

Das gönnen wir uns.



Nahrungsergänzung und Naturkosmetik

NIMBASIT® und ERBASIT® Basische Mineralsalzmischungen von Biosana

Optimal für Ihr Säure-Basen-Gleichgewicht

Mit der täglichen Einnahme von basischen Mineralstoffen als Nahrungsergänzung tun Sie sich etwas Gutes. Sie versorgen Ihren Körper mit Nährstoffen, die Sie über entwertete Nahrungsmittel (zuckerhaltig, chemisch behandelt, Fastfood) zuwenig einnehmen und beeinflussen die Regulierung Ihres Säure-Basen-Gleichgewichts positiv.

Die Mineralsalzmischungen gibt es als Pulver oder Lutschtabletten. ERBASIT® ist auch ohne Lactose, ohne Eiweiss und glutenfrei erhältlich und ist für Diabetiker geeignet.

Profitieren Sie jetzt Wert: Fr. 3.30/Fr. 3.90
von zusätzlichen **Gratis-Lutschtabletten**
in allen 240 g Pulver-Packungen.

Alle Produkte sind gentechnikfrei und wurden nicht an Tieren getestet. Biosana-Produkte erhalten Sie in



Gratis anfordern

Persönlicher Ratgeber zum Säure-Basen-Gleichgewicht. Mit pH-Indikatorstäbchen (fünf Stück) zur sekundenschnellen Messung Ihres pH-Wertes (Säuregrad).

| | |
|------------------|----------------------|
| Name | <input type="text"/> |
| Vorname | <input type="text"/> |
| Strasse / Nr. | <input type="text"/> |
| PLZ / Ort | <input type="text"/> |
| Talon senden an: | Biosana AG |

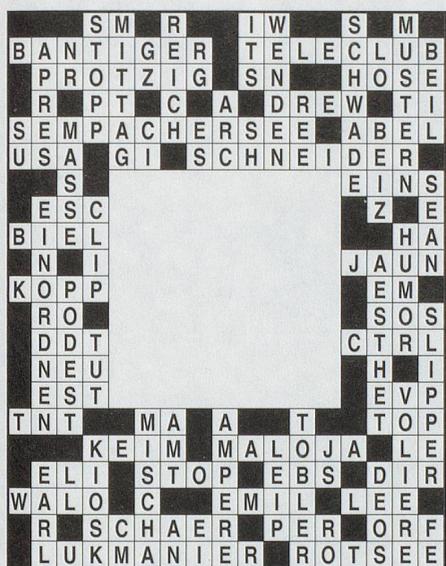
LÖSUNGEN UND GEWINNER**KREUZWORTRÄTSEL 9 · 2007**

Lösungswort: OLEANDER

Eines von 10 dreiteiligen Schüsselsets von Rösle im Wert von je CHF 159.– haben gewonnen: Beatrice Abt, Gibswil ZH; Walter Baumann, Rorschacherberg SG; Annelies Caminada, Zürich; Ruth Erismann, Muhen AG; Rita Krenger, Bolligen BE; K. Lustenberger, Urswil LU; Herbert Mayer, Liebefeld BE; Hanni Reust, Bern; Rosmarie von Känel, Thun BE; Ursula Winkler, Zollikofen BE.

KREUZWORTRÄTSEL 10 · 2007

Lösungswort: INDONESIEN

**MILLIONENSPIEL 10 · 2007**

Lösungswort: WALDSPAZIERGANG

ZEITRAFFER 9 · 2007

Schweizer Fernsehen. Richtige Antwort C: 1953. Gewonnen haben: Walter und Ursula Frischknecht, St.Gallen; Margrit Schoch, Zürich; Ruedi Sigrist, Winterthur, ZH.

SUDOKU 11 · 2007

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 2 | 8 | 9 | 5 | 6 | 1 | 3 | 7 | 4 |
| 4 | 3 | 6 | 7 | 8 | 2 | 1 | 9 | 5 |
| 5 | 7 | 1 | 4 | 3 | 9 | 2 | 8 | 6 |
| 7 | 4 | 3 | 9 | 2 | 5 | 6 | 1 | 8 |
| 6 | 5 | 8 | 3 | 1 | 7 | 9 | 4 | 2 |
| 1 | 9 | 2 | 8 | 4 | 6 | 5 | 3 | 7 |
| 9 | 1 | 4 | 6 | 5 | 8 | 7 | 2 | 3 |
| 3 | 2 | 5 | 1 | 7 | 4 | 8 | 6 | 9 |
| 8 | 6 | 7 | 2 | 9 | 3 | 4 | 5 | 1 |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 6 | 1 | 3 | 5 | 8 | 9 | 2 | 7 | 4 |
| 9 | 8 | 2 | 4 | 7 | 3 | 1 | 5 | 6 |
| 5 | 7 | 4 | 1 | 2 | 6 | 3 | 9 | 8 |
| 8 | 6 | 7 | 2 | 4 | 1 | 9 | 3 | 5 |
| 4 | 2 | 9 | 7 | 3 | 5 | 8 | 6 | 1 |
| 3 | 5 | 1 | 9 | 6 | 8 | 7 | 4 | 2 |
| 7 | 9 | 6 | 8 | 1 | 4 | 5 | 2 | 3 |
| 2 | 3 | 8 | 6 | 5 | 7 | 4 | 1 | 9 |
| 1 | 4 | 5 | 3 | 9 | 2 | 6 | 8 | 7 |

Pasta aus wertvollstem Korn

Während 3000 Jahren war Dinkel unser wichtigstes Getreide. In der modernen Gourmet-Küche findet er erneut Liebhaber, die bewusst auf Qualität und Charakter setzen. Pasta aus reinem Schweizer UrDinkel vereint Tradition und Genuss.

www.urdinkel.ch
034 409 37 38